

Leipziger Tageblatt

und

A u z e i g e r.

N^o 18.

Sonnabend, den 18. Januar.

1845.

Bekanntmachung.

Den Herren Inhabern der Mess- und fortlaufenden Conti wird hiermit bekannt gemacht, daß die Certificatverzeichnisse oder an deren Stelle Duplicat-Certificat über die in der Messe verkauften Waarenposten spätestens bis

Donnerstag den 28. Januar a. e., Abends 6 Uhr,

an welchem Tage der Abschreibungstermin für die Neujahrmesse abläuft, an die Conto-Buchhalterei, bei welcher auch Formulare zu obigen Verzeichnissen in Empfang genommen werden können, einzureichen sind.

Leipzig, den 17. Januar 1845.

Königl. Sächs. Haupt-Steuer-Amt.

Die Evangelischen in Böhmen.

(Fortsetzung und Schluß.)

Aber freilich waren bei Errichtung der Kirche die gesetzlichen Bedingungen die, daß der Thurm abgetragen und das Geläut abgethan, auch das Kreuz auf der Kirche abgenommen und ste äußerlich bloß einem Hause ähnlich gemacht werde. Der Thurm ward endlich noch geduldet, das Bethaus an Pfingsten 1791 durch den Pastor Götschel eingeweiht, im Innern vereinfacht, aber auch allmählig verschönert und läßt nun nichts zu wünschen übrig. Ein Schulhaus bekam die deutsche Gemeinde 1823. Nach erhaltenen Geschenken des Auslands ward das Schulwesen ordentlich und landesgesetzlich eingerichtet und 1827 die Anstalt geweiht. An ihrer Erweiterung aber ward seit 1840 gearbeitet, bis am 9. October 1843 der glückliche Tag erschien, wo ein neues Schulhaus, nebst Pastorswohnung, geweiht werden konnte. Fremde Liebesgaben, besonders aus Leipzig, erleichterten dabei der Gemeinde ihre Sorgen wegen der Mittel.

Das Vermögen der Gemeinde, bestehend in Capitalien, Gebäuden und kirchlichen Geräthen, wird an 30,000 Fl. geschätzt. Die Zahl der Lutheraner betrug jüngst in Böhmen 27,600 und die der Reformirten 52,000. In alleneuester Zeit jedoch, 1843, rechnete man beide zusammen auf 85,000 Seelen. Einzelne Zahlen sind z. B. folgende: Gablonz 1008, Kreuzberg 1177, Lettschitz 1305, Liebitz 1210, Lissa 798, Fleißten 1015, Morawetsch 1757, jedoch zerstreut u. s. f.

Die Gemeinden sind folgende.

I. Evangelisch-lutherische. 1) Zu Prag, deutsch, mit besondrer Schule. 2) Ebenfalls böhmisch mit den eingepfarrten Orten Rybnick und Swata, ohne Schule. 3) In der Stadt Humpolez in der Herrschaft Hradec im egolauer Kreise, mit einer Schule. 4) Im Marktflecken Kreuzberg in der Herrschaft Pölna, im nämlichen Kreise mit einer Schule. 5) In Dpatowitz in der Herrschaft Sedlitz, in demselben Kreise, mit einer Schule. 6) Zu Lenauka in der Herrschaft Bodechowitz im Hrudimer Kreise, mit einer Schule. 7) Zu Egerndlow in der Herrschaft Smircz, im königgrätzer Kreise, mit dem Filla-

bethause Bohustawitz, beide noch ohne Schule. Herrmannseifen in der Herrschaft gleiches Namens, in bilschower Kreise, mit einer Schule. 9) Krzischlitz in der Herrschaft Starckenbach im genannten Kreise, mit dem Fillaibethause Liebstadt. Die Mutterkirche hat eine Schule. 10) Deutsch-Gablonz in der Herrschaft Kleinthal, im bunzlauer Kreise, bei Reichenberg, ohne Schule. (Dasselbst hielt seit 1820 der Pastor zu Krzischlitz jährlich Gottesdienst; aber 1833 — 37 ward, da Gablonz mit fremden Gaben glücklich gewesen war, ein Bethaus da erbaut und 1838 ein Pastor angestellt. Eingepfarrt sind da die zahlreichen Protestanten der ansehnlichen Fabrikstadt Reichenberg. (Vgl. S. 228.) 11) Kowanz in der Herrschaft Skaloko, im nämlichen Kreise, ohne Schule. 12) Krabschitz in der Herrschaft Raubnitz im rakonitzer Kreise, ohne Schule. 13) Haber in der Herrschaft Liboschitz, im leitmeritzer Kreise, ohne Schule. 14) Fleißten (deutsch) im elbogner Kreise mit einer Schule. Drei Landgemeinden sind nur eingepfarrt und ohne Bethaus und Schule, und zwar böhmische. Neun haben Bethaus und Schule, fünf sind ohne Schule, zwei in Sachsen eingepfarrt. Von den 17 Gemeinden sind 11 deutsch, 6 böhmisch. Der oberste Geistliche der Lutheraner ist ein Superintendent, jetzt der böhmisch-evangelische Pastor Kreutzsch zu Prag. Die Prediger sind meist geborne Ungarn.

II. Die Reformirten oder Helvetischen sind in Seniorate eingetheilt. Ein besondrer Superintendent (zuerst Kovacz,) wohnt im prager Seniorat. 1) Prager Seniorat, im lauzimer Kreise, mit Kschel, Lettschitz, Krabschitz; (dem obengenannten,) Libisch, Wisoka, Nebuschel, Wtelno, Lissa, Wellun, Morawez, Sobiehrad. 2) Podiebrader Seniorat, mit Beschina, Chleb, Libitz*), Horzaten, Bukowka, Egerndlow, Kloster, Liebstadt, Welslenitz, Kralowanz, Chwaletitz, Semtisch. 3) Hrudimer Seniorat, mit Dwalaschowitz, Butschina, Staupnitz, Rothwasser nebst Egerndlow, Lettschitz, Borona, Prossetsch, Sweratauch, Krauna, Hraditsch, Saffau, Wolschewitz, Liebenitz. Der Ascher Bezirk

*) Geburtsort des heilig gesprochenen Erzbischofs Adalbert von Prag, von Wallfahrern besucht, die dann der Armseligkeit der Bethäuser zu spotten Gelegenheit haben.